

Hilfen für Schwerhörige

im Gespräch mit Guthörenden

1. Machen Sie Ihre Gesprächspartner auf Ihre Hörbehinderung aufmerksam. Tragen Sie Ihr Hörgerät deshalb sichtbar, damit Ihre Behinderung sichtbar ist.
2. Prüfen Sie vor einem Gespräch Ihre Hörgeräte auf richtige Einstellung und die Batterie auf ihre Leistung.
3. Achten Sie darauf, dass ihr Gegenüber „im Lichte steht“, sodass Ihr Auge Ihrem Ohr beim Hören helfen kann. Setzen Sie sich selbst gegenüber der Sprechenden. Vor einer Gardine oder einem Vorhang zu sitzen, erleichtert das Verstehen.
4. Wenn Sie selbst ruhig und deutlich (artikuliert) sprechen, wird das auch Ihr Gegenüber tun.
5. Bitten Sie freundlich um Wiederholung, wenn Sie etwas nicht oder falsch verstanden haben. Wiederholen Sie selbst, wenn nötig, das Gesagte, zum Zeichen, dass Sie verstanden haben.
6. Verstehen vortäuschen, wenn man nicht verstanden hat, erschwert das Gespräch, führt zu Missverständnissen und ist nicht wertschätzend.

7. Falsch Verstandenes offen zu sagen, lockert das Gespräch auf und kann sogar Humor hineinbringen.

8. Setzen Sie sich in einer Gesellschaft möglichst neben jemanden, der auf Schwerhörige eingehen kann, die deutlich spricht und Sie auf dem Laufenden hält.

9. Lassen Sie es sich nicht verdrießen, wenn Sie im Augenblick nicht mitreden können. Nehmen Sie wahr, was möglich ist und steigen Sie an anderer Stelle wieder in das Gespräch ein.

10. Bitten Sie darum, dass nacheinander statt durcheinander gesprochen wird.

11. Schwerhörige strengt das Hören besonders an. Wenn Sie deshalb ermüdet sind, sagen Sie es offen. Man versteht das und respektiert es, wenn Sie sich zurückziehen.

12. Auch Ihren Gesprächspartner strengt das Sprechen mit Schwerhörigen an. Nehmen Sie darauf Rücksicht und beenden Sie bei Anzeichen der Ermüdung freundlich das Gespräch.

Hilfen für Guthörende

im Gespräch mit Schwerhörigen

1. Gehen Sie auf schwerhörige Menschen immer von vorne zu. So werden sie bemerkt und erschrecken niemanden.

2. Sie helfen Schwerhörigen zu verstehen, wenn das Licht auf Ihr Gesicht fällt. So kann das Gesagte von Ihrem Mund abgelesen werden.

3. Für das Gespräch gilt die Grundregel: Deutliches, langsames, also artikuliertes und in der Lautstärke ein gutes Mittelmaß einhaltendes Sprechen - nicht zu leise, nicht zu laut - ist für Ihr Gegenüber Voraussetzung für das Verstehen.

4. Für das Ablesen vom Mund ist es für den schwerhörigen Menschen besonders wichtig, dass nichts das Blickfeld stört (z.B. Hände oder ein Mikrofon).

5. Zu einer guten Sprechtechnik kommt als weitere Hilfe die Satzbildung. Über kurze, klare und bildhafte Sätze freuen sich schwerhörige Menschen. Vermeiden Sie möglichst Fremdwörter und Anglizismen und machen Sie Pausen, in denen das Gegenüber Nichtgehörtes durch Nachdenken ergänzen kann.

6. Versteht Ihr Gesprächspartner trotz Wiederholens und deutlichen Sprechens ein sinnentscheidendes Wort nicht, dann wählen Sie ein anderes mit gleicher Bedeutung.

7. Möglichst viele Gesten und eine ausdrucksstarke Mimik sind für Schwerhörige eine große Verständnishilfe. Auch sonst machen wir ganz natürlicherweise unsere Worte durch Handbewegungen anschaulich. Damit ist uns eine wichtige Verständnishilfe gegeben.

8. Seien Sie gern und stets bereit, Gesagtes zu wiederholen, ohne sich über die zusätzliche Mühe verärgert und ungeduldig zu zeigen. Ihr Gegenüber ist Ihnen für solche Geduld dankbar.

9. Nehmen Sie beim Telefonieren das Mikrofon nahe vor Ihren Mund und vermeiden Sie das Freisprechen.

10. Es gehört zu einer echten menschlichen Gemeinschaft, dass der schwerhörige Mensch mit einbezogen wird, also nicht nur mithören, sondern auch mit-sprechen und mit-lachen kann. Begleiten Sie ihn in einer Gesellschaft dadurch, dass Sie ihn von Zeit zu Zeit kurz mit dem Gesprächsvorgang vertraut machen. So nehmen Sie ihm das Gefühl der Vereinsamung, das ihn gerade im Kreis Guthörender überkommen kann.

11. Achten Sie darauf, dass nacheinander statt durcheinander gesprochen wird. Das ist angenehmer für alle Beteiligten und hilft Schwerhörigen enorm.

12. Gibt eine schwerhörige Person eine falsche, vielleicht sogar komische, Lachen und Heiterkeit auslösende Antwort, so gehen Sie nicht einfach darüber weg, sondern klären Sie ihn auf und beziehen ihn so in Ihre Fröhlichkeit mit ein.

13. Wer mit voller Konzentration zu hören versucht, hat bisweilen einen angestregten Gesichtsausdruck. Dies hat nichts mit den Inhalten des Gesprächs zu tun. Missverstehen Sie dies bitte nicht als Reaktion auf das Gesagte.

13. Haben Sie Verständnis, wenn der schwerhörige Mensch plötzlich im Gespräch „abschaltet“. Für ihn ist das Hören, das Ergänzen von Hörlücken und das Ablesen vom Mund eine sehr ermüdende Anstrengung.

14. Stellen Sie von sich aus sofort, ohne dass die schwerhörige Person erst darum bitten muss, Radio, Fernseher oder andere Geräuschquellen ab, wenn Sie in ein Gespräch mit ihr eintreten. Schließen Sie Fenster und verwenden Sie Untersetzer für Tassen und Gläser. Damit zeigen Sie dem Gegenüber Wertschätzung.



EVANGELISCHE
SCHWERHÖRIGEN-SEELSORGE
IN HESSEN UND NASSAU

Schwerhörigen-Seelsorge

Martinstraße 29
64285 Darmstadt
Fon 06151-426795
Fax 06151-429121
www.shs-ekhn.de



ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG

Hilfen für das Gespräch zwischen Schwerhörigen und Guthörenden



EVANGELISCHE
SCHWERHÖRIGEN-SEELSORGE
IN HESSEN UND NASSAU